

Black Prophecy

Geradlinige Weltraum-Action, Bombastgrafik und eine tiefe Hintergrundstory – **Black Prophecy** will das **Wing Commander** der **Free-to-play-Spielegeneration** werden.

DVD
Trailer

GameStar.de
Screenshots & Infos
► Quicklink: 6745

Das Angebot an Weltraumspielen, vor allem denen mit hohem Ballerfaktor, ist heutzutage dünn. Seit Jahren ist das sehr komplexe und eher betuliche **Eve Online** der Platzhirsch im Segment der Weltraum-MMOs. Viele Veteranen unter den Action-Fans fiebern hingegen einem neuen **Wing Commander** oder dem nächsten **X-Wing** vs. **Tie Fighter** entgegen. In dieses Machtvakuum will **Black Prophecy** stoßen, mit einer durchdachten Story, Massenschlachten und erstklassiger Optik – und das auch noch kostenlos!

Genesis

Wie es sich für ein MMO gehört, steht Individualisierung ganz oben auf dem Plan. In **Black Prophecy** dürfen Sie den Piloten Ihres Raumschiffs haarklein anpassen, von der Dicke der Nase und unzähligen Frisurtypen bis hin zu Uniformen und Tätowierungen. Im späteren Spielverlauf kommen

noch Accessoires hinzu, die Ihre gewählte Fraktion widerspiegeln.

Das Spiel lässt Ihnen die Wahl, ob Sie lieber auf Seiten der genetisch mutierten Geniden oder der kybernetisch verbesserten Tyi (sprich: Thai) die Laser sprechen lassen möchten. Beide Fraktionen sind im Laufe der Geschichte aus den Menschen hervorgegangen, mittlerweile bitterböse verfeindet und nehmen ihre Urahnen nur noch als minderwertig wahr. Zwischen den Fronten führen die menschenähnlichen Jadd Baran eine Art Untergrundkrieg, schleusen ihre Schläfer hinter die Reihen ihrer Feinde und sabotieren, wo sie nur können. Zwar dürfen Sie nicht selbst in die Haut eines der Terroristen schlüpfen, im Laufe der rund acht Stunden dauernden Solo-Kampagne werden Sie aber mehr als einmal die Waffen mit den Jadd Baran kreuzen dürfen. Doch Moment, Solo-Kampagne? Richtig, die stark ge-



Sie dürfen in **Black Prophecy** jederzeit von der Außen- in die hübsche **Cockpit-Ansicht** wechseln.

scriptete Rahmenhandlung bestreiten Sie im Alleingang. Auf diese Weise will Entwickler Reaktor die Erfahrung für Solisten wesentlich besser steuern.

Exodus

Im Kern ist **Black Prophecy** aber ein waschechtes MMO, der Fokus liegt also auf actionreichen Gefechten im Team, sowohl im Kampf Spieler gegen KI-Raumschiffe (PvE) als auch gegen andere Spieler (PvP). Jede Fraktion besitzt mehrere riesige Raumstationen, die als Spielerstädte dienen. An Bord dürfen Sie Ihr Schiff ausrüsten, Handel treiben und auf das Missionsterminal zugreifen. Dort entscheiden Sie sich für eine Reihe von Gefechtstypen, neben Klassikern wie Eskortmissionen oder Patrouillen sind darunter auch ausgefallene Varianten. So müssen Sie zum Beispiel in einer Mission ein Großkampfschiff gegen das gegnerische Team verteidigen, während Sie selbst den Dickpott des Gegners zum Ziel haben. Die Kämpfe selbst steuern sich flott – wer **Freelancer** kennt, wird sich sofort zurechtfinden. Interessante Idee: Sie dürfen mithilfe von Tastenkombinationen Loopings und andere Ausweichmanöver vollführen. Dazu benötigen Sie aller-

dings Adrenalin, das sich im Laufe eines Kampfes langsam aufbaut. So verwirren Sie Ihre Kontrahenten und gelangen im besten Fall sogar in deren Rücken.

Drei in einem

Wie gut Sie Gegner ausmanövrieren können, hängt von der Masse Ihres Raumschiffs ab. Diese wird durch die Stärke aller Ausrüstungsgegenstände und die Kraft der Triebwerke bestimmt. Findige Piloten basteln sich so vollkommen unterschiedliche Schiffstypen zusammen – darunter etwa blitzschnelle Gleiter mit schwachen Lasern oder dicke Brummer, die als »Sniper« am Gefechtsrand festsitzen und Feinden mit einem Schuss die Hülle zerbröseln. Oder eben etwas dazwischen.

Damit Neulinge nicht ständig von erfahrenen Piloten zerlegt werden, hat sich Reaktor ein intelligentes Matchmaking-System ausgedacht. Level und Ausrüstung aller Teammitglieder werden zu einem Wert verrechnet, der wiederum bestmöglich dem gegnerischen Teamwert gleichen soll. Die Zusammensetzung der Gruppe ist damit vollkommen offen. Einfach ausgedrückt: Drei Spieler mit einem Wert von 4 können es mit einem Spieler mit Wert 12 aufnehmen.

YCH



Die einzelnen Sektoren bestehen vor allem durch ihre fantastische **Lichtgestaltung**.



Jede Änderung an der **Ausrüstung** Ihres Schiffes macht sich auch optisch bemerkbar.

Black Prophecy

► **Angeschaut** ► Genre **Weltraum-MMO** ► Termin **4. Quartal 2010**
► Hersteller **Reaktor Media / Gamigo** ► Status **zu 70% fertig**

Yassin Chakhchoukh: Reaktor hat sich mit der Story-Kampagne, dem Matchmaking-System und den Gildenkämpfen eine Menge vorgenommen. Doch bin ich zuversichtlich. Grafik und Sound spielen in der ersten Liga, die Kämpfe sehen schon jetzt spannend aus. Und die Individualisierung des eigenen Schiffes wird sicherlich auch dazu beitragen, Freunde zünftiger Weltraum-Opern langfristig zu fesseln. Im Auge behalten!



yassin@gamestar.de